Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 77 (1926)

Heft: 3-4

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gelassen. Die einzelnen Gruppen sind von zahlreichen Spezialisten bearbeitet, was allerdings da und dort die Homogenität des Buches etwas beeinträchtigen muß. Die Urtiere, Würmer, Mollusken und Krebse sind mit einer erfreulichen Vollständigkeit bearbeitet und reichlich illustriert. Eine besondere Berücksichtigung erforderten die heimischen Insekten. Was geboten wird, ist ausreichend. Damit aber das vorliegende, recht brauchbare Buch sich auch allgemeiner in forstlichen Kreisen einbürgere, möchte ich hier den Wunsch aussprechen, daß bei einer Neuauflage unbedingt noch ein Forstentomologe herangezogen wird, um die praktisch wichtigen Gruppen etwas eingehender zu behandeln. Es wäre dies namentlich wünschenswert mit Bezug auf die Gallen-Insekten (Gallwespe und Gallmücken), Pflanzenläuse und Borkenkäfer, denen je einige instruktive Illustrationen beizufügen wären.

Zur raschen Orientierung sind viele bildliche Beigaben unerläßlich, und hier darf anerkennend hervorgehoben werden, daß der Verleger in illustrativer Hinsicht das Mögliche geleistet hat. Ueber 1000 Abbildungen sind dieser Fauna von Deutschland beigegeben. Sind sie auch einfach gehalten, so geben sie die charakteristischen Merkmale zutreffend. Etwas knapp sind die höheren Wirbeltiere weggekommen, doch bieten dieselben für eine gute Illustration besondere Schwierigkeiten, und da kann ergänzend etwa die Volksausgabe von Brehms Tierleben gute Dienste leisten, zumal dieselbe leicht zugänglich ist. Zur wünschenswerten Verbreitung der Tierkenntnis dürfte das Buch gute Dienste leisten.

C. Keller.

In Kanadas Urwäldern und Prärien. Erlebnisse und Streifzüge eines Trappers und Farmers. Von Max Otto. Neue Folge von „In Kanadischer Wildnis". Mit Kapitelleisten von Karl Wagner und 39 Abbildungen nach Naturaufnahmen auf 20 Tafeln. Geb. Mk. 14. Verlag von Paul Parey, Berlin, 2. Auflage 1926.

Die Lawinenverbauung Schiahorn-Dorfberg in Davos. Im Auftrag des eidgen. Departements des Innern bearbeitet von A. Henne, eidgen. Forstinspektor. Mit 16 Abbildungen. Bern, 1925. Zu beziehen beim Sekretariat der Eidgen. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei in Bern. Preis 2 Fr.

Zuwachsrückgang und Wuchsstockungen der Fichte in den mittleren und unteren Höhenlagen der sächsischen Staatsforsten. Zweite umgearbeitete Auflage. Bearbeitet im Auftrage des sächsischen Finanzministeriums von Prof. Dr. Eilhard Wiedemann, Tharandt. Verlag Akademische Buchhandlung W. Laux, Tharandt. 1925. Preis broschiert Mk. 10, gebunden Mk. 12.

Mitteilungen aus der Staatsforstverwaltung Bayern. Herausgegeben vom Staatsministerium der Finanzen, Ministerialforstabteilung, 16. Heft. (Aus „Waldbau und Versuchswesen".) A: Waldbauliche Grundsätze und Vorschriften für den Pfälzerwald. B: Dr. Harrer: Die Douglasfichte in Bayern. München, 1925.

Meteorologischer Monatsbericht.

Der November 1925 war im ganzen ein kühler und trüber Monat. Das Monatsmittel der Temperatur weicht an unseren Stationen nördlich der Alpen durchweg um 1—1½° nach der negativen Seite hin ab.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — November 1925.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	277	3.2	— 1.5	20.0	4.	— 10.0	27.	86	35	— 26	9.0	10	3	—	4	—	23
Ch'-de-Fonds .	987	— 0.1	— 2.0	15.0	4.	— 11.2	27.	91	109	+ 5	6.6	9	7	—	—	6	16
St. Gallen .	703	1.0	— 1.6	18.4	4.	— 12.8	27.	86	68	— 6	9.1	18	9	—	9	—	25
Zürich . . .	493	2.5	— 1.2	20.4	4.	— 8.6	27.	82	64	— 5	9.2	15	5	—	3	—	25
Luzern . . .	453	2.7	— 1.0	17.0	4.	— 8.6	27.	92	51	— 14	9.2	15	5	—	8	—	25
Bern . . .	572	1.7	— 1.2	16.7	4.	— 9.2	27.	87	64	— 4	9.0	14	9	—	13	—	22
Neuenburg . .	488	2.7	— 1.4	16.8	4.	— 8.8	27.	85	63	— 14	8.9	11	6	—	3	—	23
Genf . . .	405	4.0	— 1.0	19.4	4.	— 6.6	27.	83	56	— 22	8.2	9	4	—	2	1	21
Lausanne . .	553	3.2	— 1.3	15.6	4.	— 6.2	27.	87	104	+ 21	7.7	10	4	—	—	1	19
Montreux . .	376	4.4	— 1.4	13.6	4.	— 5.2	27.	77	85	+ 10	8.2	12	5	—	8	1	20
Sion . . .	540	2.8	— 1.4	17.4	4.	— 6.6	28.	79	46	— 9	6.6	8	3	—	5	4	13
Chur . . .	610	2.3	— 1.2	18.5	4.	— 9.6	28.	85	25	— 31	7.4	10	5	—	2	2	15
Engelberg . .	1018	— 0.5	— 1.3	14.3	4.	— 14.2	27.	—	90	— 1	7.7	14	9	—	4	3	18
Davos . . .	1560	— 2.2	— 0.8	14.8	4.	— 16.5	27.	83	41	— 19	5.9	12	10	—	1	5	7
Rigi-Kulm . .	1787	— 2.0	— 1.1	9.2	4.	— 15.0	27.	61	138	+ 65	6.0	16	12	—	12	7	13
Säntis . . .	2500	— 5.8	— 1.0	5.0	19.	— 19.2	29.	74	308	+ 167	6.3	16	16	—	17	4	13
Lugano . . .	276	6.8	0.6	16.0	1.	— 1.0	30.	63	85	— 44	5.6	11	—	—	2	11	12

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 17, Basel 24, Chaux-de-Fonds —, Bern 29, Genf 50, Lausanne 42, Montreux 39, Lugano 95, Davos 93, Säntis 93.

Nur im Tessin zeigt sich eine geringe positive Abweichung. Die Bewölkung und die Zahl der trüben Tage hat ziemlich überall die langjährigen Werte erheblich übertroffen, und entsprechend ist die Sonnenscheindauer in den meisten Landesteilen bedeutend unter der mittleren Stundenzahl geblieben, in Zürich ist ein Drittel, in Bern und in Lausanne die Hälfte des normalen Wertes erreicht worden. Die Niederschlagssummen sind in den höheren Lagen (Rigi, Säntis) doppelt so groß ausgefallen als normal, in den Niederungen überwiegen die Defizite, die aber im allgemeinen klein sind.

In der ersten Dekade des Monats ist die Witterung in der Schweiz hauptsächlich durch Depressionen bestimmt worden, die anfangs nördlich von uns, dann mehr zentral über den Kontinent hinzogen. Stark bewölktes und regnerisches Wetter herrschte daher vor. Dabei waren die Temperaturen relativ hoch. Am 4. stieg das Tagesmittel in dem warmen Sektor einer kleineren, aber typisch ausgebildeten Depression bis zu 10° über seinen normalen Wert. Die stärksten Niederschläge fielen in dieser Periode am 2., am 5. und vom 7. auf den 8. An diesem letzteren Tage wurden die größten Mengen in der Westschweiz und in den höheren Lagen gemessen (Rigi und Gotthard 15 cm Neuschnee, Säntis 40 cm). 10—20 cm Neuschnee ist von den Bergstationen auch am Morgen des 10. November gemeldet worden. Am 11. machte sich eine rasche Verstärkung des Luftdrucks von Westen her geltend und während der ganzen zweiten Dekade des Monats ist dann die Witterung bei uns von Hochdruck über dem Kontinent beherrscht worden. Die Niederungen hatten kühles, trockenes Wetter mit Hochnebelbedeckung, die Höhen heiteren Himmel bei anfangs niedrigen, dann stark gesteigerten Temperaturen. Veränderlichen Charakter nahm die Witterung nach dem 22. wieder an, da nach raschem Zerfall des Hochdruckes die über England vordringenden atlantischen Minima wieder zu Einfluß gelangten. Der Himmel war vorwiegend stark bewölkt und es gab mehrfache, aber meist geringfügige Schneefälle. Mit der Passage eines am 26. rasch von der Nordsee südostwärts wandernden Wirbels kamen, namentlich für die Höhen, stärkere Schneefälle, dann vorübergehende Aufhellung am 27. und weitere bedeutende Abkühlung (Tagesmittel Zürich bis 8°, Säntis bis 11° unter normal).

Inhalt von Nr. 3

des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: L'empreinte de l'histoire sur l'état des peuplements et la forme des arbres. — Quelques aspects de la conversion en futaie des taillis du pied du Jura vaudois. — La Bulgarie forestière. — **Affaires de la Société:** Extrait des procès-verbal des séances du Comité permanent des 15 et 16 janvier 1926, à Zurich. — **Communications:** Deux beaux Sequoia gigantea croissant en Suisse. — **Chronique:** Confédération: Ecole forestière. Cantons: Vaud, St-Gall. Divers: Le décalogue du forestier italien. — **Bibliographie.**